

Vorabentscheidungsersuchen des Hof van Cassatie van België (Belgien) eingereicht am 25. März 2008 — I. Distillerie Smeets Hasselt NV/1. Belgische Staat, 2. L.S.C. De Vos, 3. Bollen, Mathay & Co. BVBA, Liquidatorin der Transterminal Logistics NV, 4. D. Van den Langenbergh und 5. Firma De Vos NV, II. Belgische Staat/Bollen, Mathay & Co. BVBA, Liquidatorin der Transterminal Logistics NV und III. L.S.C. De Vos/Belgische Staat

(Rechtssache C-126/08)

(2008/C 142/25)

Verfahrenssprache: Niederländisch

Vorlegendes Gericht

Hof van Cassatie van België (Belgien)

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kassationsbeschwerdeführerin:

- I. Distillerie Smeets Hasselt NV
- II. Belgische Staat
- III. L.S.C. De Vos

Kassationsbeschwerdegegner:

- I. 1. Belgische Staat
- 2. L.S.C. De Vos
- 3. Bollen, Mathay & Co. BVBA, Liquidatorin der Transterminal Logistics NV
- 4. D. Van den Langenbergh
- 5. Firma De Vos NV
- II. Bollen, Mathay, & Co. BVBA, Liquidatorin der Transterminal Logistics NV
- III. Belgische Staat

Vorlagefrage

Sind die Art. 217 Abs. 1 und 221 Abs. 1 des Zollkodex der Gemeinschaften ⁽¹⁾ so zu verstehen, dass die vorgeschriebene buchmäßige Erfassung einer Zollschuld auch rechtsgültig durch die Aufnahme des Betrags in ein Protokoll gemäß der AWDA erfolgen kann, das von Fahndungsbeamten und nicht von Personen erstellt wird, die befugt sind, einen solchen Betrag buchmäßig zu erfassen, und kann ein solches Protokoll als die Bücher oder sonstige stattdessen verwendete Unterlage im Sinne von Art. 217 Abs. 1 des Zollkodex der Gemeinschaften gelten?

⁽¹⁾ Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften (ABl. L 302, S. 1).

Vorabentscheidungsersuchen des Tribunal de première instance Liège (Belgien) eingereicht am 28. März 2008 — Jacques Damseaux/Königreich Belgien

(Rechtssache C-128/08)

(2008/C 142/26)

Verfahrenssprache: Französisch

Vorlegendes Gericht

Tribunal de première instance Liège

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Jacques Damseaux

Beklagter: Königreich Belgien

Vorlagefragen

1. Ist Art. 56 EG dahin gehend auszulegen, dass er eine Beschränkung untersagt, die sich aus dem französisch-belgischen Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Festlegung von Regeln über die gegenseitige Verwaltungs- und Rechtshilfe im Bereich der Einkommensteuer ergibt und die Dividendenzahlungen auf Anteile von in Frankreich ansässigen Gesellschaften weiterhin einer teilweisen Doppelbesteuerung unterwirft und zu einer höheren steuerlichen Belastung dieser Dividenden führt als der belgische Vorsteuerabzug allein, dem die von belgischen Gesellschaften an in Belgien ansässige Anteilseigner gezahlten Dividenden unterliegen?
2. Ist Art. 293 EG dahin gehend auszulegen, dass es Belgien als schuldhafte Untätigkeit anzulasten ist, dass es mit Frankreich keine neue Vorgehensweise zur Beseitigung der Doppelbesteuerung von Dividenden auf Anteile von in Frankreich ansässigen Gesellschaften neu ausgehandelt hat?

Vorabentscheidungsersuchen der Rechtbank van eerste annleg Brugge (Belgien) eingereicht am 31. März 2008 — C. Cloet und J. Cloet/Westvlaamse Intercommunale voor Economische Expansie, Huisvestingsbeleid en Technische Bijstand CVBA (WVI)

(Rechtssache C-129/08)

(2008/C 142/27)

Verfahrenssprache: Niederländisch

Vorlegendes Gericht

Rechtbank van eerste annleg Brugge